

# Allgemeine Verarbeitungshinweise

## für Reparoxyd Acrylatmörtel

### Verarbeitungshinweise

#### Lieferform

Die zweikomponentige Haftbrücke MC-Top Primer S und die Acrylatmörtel Reparoxyd werden in mengenmäßig abgestimmten Gebindepaaren geliefert (Flüssigkomponente und Pulverkomponente).

#### Untergrundvorbereitung

Der zementgebundene Untergrund muss mindestens 14 Tage alt, trocken und frei von haftungsmindernden Substanzen, wie Ölen, Fetten und Trennmitteln sowie Schlämmen, sein. Eine genügende Rauigkeit z.B. durch Freilegung der Körnung ist sicher zu stellen. Lose sitzende Beläge und Stäube sind zu entfernen. In der Regel müssen auch Altanstriche und Beschichtungen entfernt werden, anderenfalls sind umfangreiche Versuche zur Bestimmung der Verträglichkeit und Haftung erforderlich. Auch Hohlstellen sind frei zu legen.

Zur Aufnahme von mechanischen Belastungen muss der Untergrund bereits eine hinreichende Festigkeit und Tragfähigkeit aufweisen. Je höher die Belastung, desto höher die Festigkeitsanforderungen. Besonders glatte Oberflächen sind nicht von Vorteil. Den Anforderungen genügt eine feingriffige, geschlossene Oberflächenstruktur.

Rückwärtig durchfeuchtete Böden dürfen nicht mit Reparoxyd bearbeitet werden, da hier die Gefahr des Haftungsverlustes besteht.

Bei Minustemperaturen muss der Untergrund aufgetaut und getrocknet werden. Die Oberflächenzugfestigkeiten des Untergrundes müssen den einschlägigen technischen Regelwerken entsprechen.

Der Einsatz auf Magnesit- und Anhydritestrichen ist nicht zulässig. Asphalthaltige Böden dürfen nicht mit Reparoxyd überarbeitet werden.

#### Prüfung des Untergrundes

Vor jeder Ausbesserung mit Reparoxyd ist eine

Prüfung des Untergrundzustandes erforderlich. Dabei sollten folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- maximal zulässige Untergrundrestfeuchte: 6 %
- Mindestdruckfestigkeit des Untergrundes: C 20/25
- Abreißfestigkeit: im Mittel mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup> kleinster Einzelwert 1,0 N/mm<sup>2</sup>
- Prüfung auf Schäden durch Bewehrungskorrosion mittels Inaugenscheinnahme, Abstemmen oder Öffnen von Rissen
- Prüfung auf rückwärtige Durchfeuchtung durch Befragung des Planers oder Bauherren
- Einsichtnahme in Pläne, erforderlichenfalls Ziehen von Bohrkernen

#### Mischen

Vor der Verarbeitung sind beide Komponenten in dem vorgegebenen Mischungsverhältnis mit einem langsam laufenden Rührwerk (ca. 300 - 400 U/min) zu vermischen. Es ist darauf zu achten, dass eine vollständige Durchmischung stattfindet. Der Mischvorgang ist erst dann zu beenden, wenn eine homogene Mischung vorliegt. Gegebenenfalls ist umzutopfen und erneut zu mischen.

#### Haftbrücke

Als Haftbrücke wird MC-Top Primer S eingesetzt. Nach Aushärtung der Haftbrücke, nach ca. 1 - 2 Stunden (bei 20 °C), wird Reparoxyd eingebaut. Die Haftung auf einem nicht grundierten Beton hängt von der Saugfähigkeit des Betonuntergrundes und der eingebauten Schichtstärke von Reparoxyd ab.

#### Verarbeitung

Reparoxyd kann sowohl in einer gießfähigen als auch in einer spachtelfähigen Konsistenz eingestellt werden. Als Verarbeitungsgeräte sind Glattkelle, Spachtel oder Fugeisen geeignet.

#### Sonstige Hinweise

Bevor der Acrylatmörtel erhärtet, können alle Arbeitsgeräte mit dem im Technischen Merkblatt aufgeführten Reinigungsmittel gesäubert werden.

**Anmerkung:** Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrungen nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.

Ausgabe 08/13. Diese Druckschrift wurde technisch überarbeitet. Bisherige Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr benutzt werden. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.